

Hans Joachim Stuck: ein schneller, sympathischer und entschlossener Profi

Eine Pressemeldung von Porsche aus dem Jahr 1997 verkündet, dass Porsche Hans Joachim Stuck für die Saison 1997 als Werkspiloten verpflichtete. Im Jahr zuvor holte die Kombination Stuck/Porsche einen Dreifachsieg. Mit Thierry Boutsen und Bob Wollek steuerte Hans-Joachim Stuck beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans einen der erstmals eingesetzten Porsche 911 GT1 Rennwagen zum Klassensieg und auf den zweiten Platz in der Gesamtwertung. In der BPR Global Endurance GT Serie dominierte Stuck im vergangenen Jahr wiederum mit seinem Teamkollegen Thierry Boutsen (B) die beiden Läufe in Brands Hatch (GB) und Spa-Francorchamps (B) mit überzeugenden Siegen.

Stuck hat mit Porsche Rennsportgeschichte geschrieben. Einer der Höhepunkte dieser beständigen Zusammenarbeit war der Sieg in der Langstrecken-Weltmeisterschaft 1985 mit dem Porsche 962C. Dieser Erfolg gilt als einer der schönsten seiner Karriere. Auf seinem Weg zum Meistertitel gewann Hans-Joachim-Stuck Rennen in Hockenheim (D), Mosport (CDN) und Brands Hatch (GB). In Le Mans erreichte der Bayer mit seinem Teamkollegen Derek Bell (GB) den dritten Platz.

1986 gelang ihm mit Porsche der lang ersehnte erste Sieg beim 24-Stunden-Klassiker in Le Mans. 1987 holte Stuck ein zweites Mal den Gesamtsieg in Le Mans, wieder in einem Porsche. Die Kombination von Hans-Joachim Stucks Marathonqualitäten mit Rennwagen von Porsche erwies sich auch beim 12-Stunden-Rennen in Sebring, USA, in den Jahren 1986, 1988 und 1991 als unschlagbar.

Die Erfolge des Bayern erstrecken sich auch auf Sprintrennen. In der IMSA Supercup Championship (USA) konnte er 1993 vier Mal die Pole-Position erobern, und 1991 errang Stuck auf einem Porsche 911 Turbo in dieser Meisterschaft vier Siege. Auch in den folgenden Jahren vertrat er Porsche erfolgreich in den USA.

Stuck wurde 1990 Deutscher Tourenwagen-Meister, der Höhepunkt von zahlreichen Rennsiegen in Limousinen.

In seiner langen Rennsportkarriere konnte Hans-Joachim Stuck Siege in fast jeder Art von Rennsportwagen verbuchen. Von 1974 bis 1979 war er in der Formel 1 aktiv und bestritt insgesamt 74 Grands Prix. Zur Abwechslung errang Stuck auch einen Vize-Europameistertitel in der Formel 2. Seine Stärke: anspruchsvolle Rennen auf nasser Fahrbahn.

„Strietzel“, wie ihn seine Freunde nennen, wurde am 1. Januar 1951 im deutschen Garmisch-Patenkirchen geboren und lebt heute in Österreich. Der Vater zweier Söhne ein absoluter Rennprofi mit eisernem Siegeswillen.